

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.

Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.

" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 352.

Samstag den 19. December

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verüßsamte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.



Samstag den 19. December, Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Festball.

Zwei Orchester. — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Scherz - Polonaise. — Toupie hollandaise.

Drei Weihnachtsbäume.

PROGRAMM.

I. Abtheilung.

Marsch: „Habt Acht!“	Gungl.
Walzer: „Wiener Blut“	Strauss.
Polka: „Wildfeuer“	Strauss.
Galop: „Stürmisch in Lieb' und Tanz“	Strauss.
Scherz-Polonaise mit Walzer: Polonaise von . . .	Sekat
und Traum-Walzer von . . .	Millöcker.
Polka-Mazurka: „Urlaub nach dem Zapfenstreich“	Offenbach.
Française: „Nanon“	R. Genée.
Rheinländer: „Bekränzt mit Laub“	Heyer.
Polka: „Schweizerhaus-Rendez-vous“	Fahrbach.
Galop: „In wilder Hast“	Faust.

PAUSE.

Feuilleton.

Wiesbaden, 19. Dec. (Weihnachts-Festball im Curhaus.)
Wir machen speciell darauf aufmerksam, dass diejenigen Inhaber von
Abonnements- und Curtaxkarten, welche den heutigen grossen
Weihnachts-Festball im Curhause gegen Eintrittskarten zum ermässigten
Preise von 1 Mark besuchen wollen, solche Karten bis heute Abend 5 Uhr
an der Tageskasse im Hauptportale erhalten.

Ein Original. Der bekannte Berliner Gelehrte und Schriftsteller Karl Philipp
Moritz (1757—1793) war einer der seltsamsten Menschen, welche die Erde getragen hat.
Schon seine Einführung bei dem Prohste Spalding war höchst seltsam. Es war an einem
Sonntag und der würdige Geistliche entschuldigte sich, für den jungen Gelehrten (Moritz
war 26 Jahre) keine Musse zu besitzen, da er sich zur morgenden Predigt vorzubereiten
habe. „Lassen Sie mich dieselbe nach irgend einem beliebigen Thema halten“, meinte
Moritz. Spalding zog die Brauen in die Höhe. „Das würden Sie wagen?“ — „Zweifeln Sie?“
— Moritz blieb bis zum Abend und bestieg am folgenden Tage die Kanzel der Nikolai-
kirche in Berlin. Spalding staunte, er gestand, dass er noch nie eine bessere Extempore-
Predigt vernommen habe, als der junge Mann gehalten. Als Conrektor des Gymnasiums
zum grauen Kloster gab Moritz sich Mühe, Taubstummen die Sprache zu verleihen, indem
er fast dieselbe Methode einschlug, welche die Taubstummenanstalten jetzt befolgen, doch
brachte er es nur zu undeutlichem Sprechen, das er selbst mit dem Kollern der Pater-
bühne verglich. Einst fiel es ihm ein, einen Freund, den Commandanten von Stendal, zu
besuchen. Ohne Begleitung, ein Bündel Wäsche unter dem Arm, machte er sich nach der
Altmark auf. Ein tüchtiger Fussgänger, erreichte er in zwei Tagen die Stadt, wo der
Thorschreiber fragte, wer er sei. „Ein Reisender!“ war die Antwort. — „Wo haben Sie
Ihren Pass?“ — „Ich besitze keinen.“ — „Wie heissen Sie?“ — „Name ist Schall. Sie
kennen mich doch nicht.“ Der Thorschreiber drohte ihm mit der Wache und dem Com-
mandanten. „Ist der nicht Herr v. Knobelsdorf?“ — „Allerdings!“ — „Ich bitte, mich
zu ihm führen zu lassen.“ Das geschah in der Mitte von zwei Soldaten. Als Knobelsdorf
den Aufzug bemerkte, eilte er auf Moritz zu. „Lieber Professor, was ist geschehen? Was
haben Sie verbrochen? wo wollen Sie hin?“ — „Verbrochen nichts, der Herr Thorschreiber
lässt mich nur zu Ihnen führen, damit ich den Weg nicht verfehle.“ — In Berlin wohnte

II. Abtheilung.

Walzer: „Minnelieder“	Faust.
Polka-Mazurka: „Schwungfeder“	Budick.
Française: „Der lustige Krieg“	Strauss.
Rheinländer: „Reiner Wein“	Faust.
Polka: „Nichts für ungut“	Faust.
Walzer: „Du schöne Welt“	Ruckenschuh.
Polka-Mazurka: „Die Odaliske“	Faust.
Galop: „Die schöne Reiterin“	Kéler-Béla.

Die Säle stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lese-
zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung
der Säle: 7 Uhr Abends.**

Die **Galerien** bleiben für Jedermann **geschlossen.**

Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und
weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten
erhalten an der Tageskasse im Hauptportale **bis Samstag den
19. December, Abends 5 Uhr, gegen Abstempelung**
ihrer **personellen Karten besondere Eintrittskarten**
zum Balle à 1 Mark für die Person.

Ballkarten für Curtaxkarten-Inhaber und
Abonnenten sind nur streng personell gültig.

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses
3 Mark für die Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Moritz in einem Garten der Oranienburgerstrasse. Dort ging er während des Sommers
ohne jede Bekleidung zwischen blühenden Orangenbäumen umher, indem er sagte: „Die
Kleider sind nur ein Beweis menschlicher Verkehrtheit, wenn sie nicht dazu dienen, die
Kälte abzuhalten. Kein Putz ist so schön, wie der menschliche Körper.“ Von dieser Ver-
kehrtheit heilte ihn seine Heirath mit der Tochter eines Kaufmannes, mit der er übrigens
die glücklichste Ehe führte. Er sagte später oftmals: „das beste Mittel, einen Sonderling
zu curiren, ist eine kluge, hübsche Berliner, die man liebt und die nicht den Teufel in
sich hat.“

Im Kaffeehausfenster am Ring. Erster Stammgast: „Kennen Sie den Herrn,
welcher eben vorüber ging?“ — Zweiter Stammgast: „Nein.“ — Erster: „Er gewinnt,
wenn man ihn näher kennen lernt!“ — Zweiter: „Wieso?“ — Erster: „Weil er sich von
jedem neuen Bekannten Geld borgt, welches er niemals zurückerstattet!“

— Ein Augenkranker wird in einer Gesellschaft in Gegenwart des ihn behandelnden
Professors gefragt: „Nun, lieber Freund, wie steht es mit Ihren Augen?“ — „Mein Arzt
versichert, dass ich schon viel besser sehe!“ antwortete der Gefragte launig.

— Lieutenant (zu seinem am Morgen sehr katzenjämmerlich aussehenden Burschen):
„Ja, ja, Müller, Sie sind gestern Abend wieder einmal irgendwo gewesen.“
Bursche (ahnungsvoll): „Nein, Herr Lieutenant, da gehe ich nie hin!“

— Schusterbub: „Sie, Kutscher, Ihr Gaul hat ja ein Fass verschluckt?“
Kutscher: „Wieso denn?“
Schusterbub: „Sehen Sie es denn nicht, man sieht ja die Reifen durch die Haut
durch.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
17. Dec. 10 Uhr Abends	762,0	+ 2,8	89 %
18. „ 8 „ Morgens	762,4	+ 3,5	87 „
1 „ 1 „ Mittags	763,4	+ 5,0	80 „

17. Dec. Niedrigste Temperatur — 1,0, höchste + 3,8, mittlere + 2,4.

Allgemeines vom 18. Dec. Gestern Mittag bedeckt, Nebel, feuchtes Rieseln, still;
Abends und heute Morgen bedeckt. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 18. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hausdorf, Hr. Kfm., Frankfurt. Stürz, Hr. Kfm., Berlin. v. Kettler, Hr. General, Berlin.
Einhorn: Diels, Hr. Oberfrst., Cassel. Sternberg, Hr. Kfm., Elberfeld.
Eisenbahn-Hotel: Märklin, Hr., Winterthur. Rosenberg, Hr. Kfm., Elberfeld.
Grüner Wald: Schäffer, Hr. Kfm., Deidesheim. Haas, Hr. Hüttenwerksbesitzer m. Fr., Dillenburg.
Vier Jahreszeiten: Ritchen, Hr., New-York.
Nonnenhof: Coerdorf, Hr., Germerabach. v. Nauendorf, Hr., Jülich. Berkholz, Hr., Höchst.

Hotel du Nord: Strauss, Hr. m. Fr., Frankfurt.
Rhein-Hotel: v. Hartrott, Hr. Oberstleut., Ludwigsburg. Fröbelius, Hr. Rittm., Petersburg. Dierichs, Hr. Fabrikbes., Barmen. Bremme, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Barmen. Lilien, Frau Baron, München.
Taunus-Hotel: Bammann, Hr. Kfm., Frankfurt. Diss, Hr. Ingen., Düsseldorf. Moser, Hr. Kfm., Aachen. Erdmann, Hr. Insp., Magdeburg.
Hotel Victoria: Guthmann, Hr. Baun., Berlin. Grobe, Hr. Dir. m. Fr., Zürich. Wallenstein, Hr. Concertm., Frankfurt.
Hotel Vogel: Müller, Hr. Kfm., Frankfurt. Küber, Frl., Königsberg.
Hotel Weiss: Bosch, Hr. Kfm., Aglasterhausen. Müller, Hr. Kfm., München.

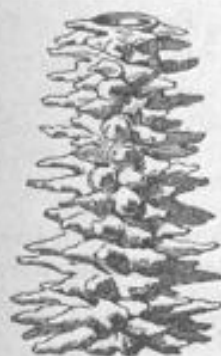
Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

5933

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche
Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.
Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.



Bestellungen

auf

= Baumkuchen, =

welche nach **Auswärts** gesandt werden sollen,
erbitte mir recht frühzeitig.

G. A. Lehmann,

Hof-Conditor,

6140

14 Grosse Burgstrasse 14.

Echt

Prof. Dr. Jägers Normal-Artikel

Normal-Hemden	Normal-Touristenhemde	Normal-Kameelgarn
" Nachthemden	" Kniewärmer	" Windelhosen
" Hosen	" Leibbinden	" Hosenträger
" Hemdhosen	" Damenröcke	" Pulswärmer
" Jacken	" Untertaillen	" Handschuhe
" Strümpfe	" Herrenwesten	" Fusswärmer
" Kameelhaardecken	" Taschentücher	" Verbandstoffe
" Kameelhaarwatte	" Strickwolle	

zu **Original-Preisen** bei

Schirg & Cie., Strumpf- & Tricotagen-Fabrik & Handlung,
 Webergasse 1 im Nassauer Hof.

Needlework-Manufactory

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstrasse 40,
 highly recommend their large assortment of needlework and novelties,
 prices strictly moderate.

G. Accarisi & Nipote

6027

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie
 de Genre

Etrusque, Romain & Pompeian.

Wiesbaden: Neue Colonnade 38-39. **Florence:** Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Medicin. Tokayer, alte Bordeaux- und Burgunder-Weine, Sherry, Madeira, Marsala, Malaga, Portwein, Arac, Rum, Cognac &c. empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten
J. M. Roth,
 grosse Burgstrasse Nr. 4,
 nächst der Wilhelmstrasse.

5574

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Jacob Zingel Wwe.

6129

Hoflieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen d. Deutschen Reiches u. v. Preussen
 Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse 2

Grosse Weihnachts-Ausstellung 1. Etage

Kunstgewerbliche Neuheiten
Feine Bronze- & Leder-Waaren, Papeterie
 Monogrammen-Prägung. Billigste Preise! Lithographie, Druckerei.

Das Papier-, Luxus- und Lederwaaren-Magazin

5867

16 Langgasse **Peter Alzen** Langgasse 16

empfehl:	empfehl:	empfehl:
Einfache und feine Billet-Papiere und Correspondenzkarten, Schreibmaterialien, Schreibzeuge, Wand- und Abreisskalender, Visitenkarten u. Buchdruck u. Lithographie.	steten Eingang von Neuheiten dieser Branche. Solide Waaren. Billige Preise.	Portemonnaies, Cigarren- & Cigarret-Etuis, Brieftaschen, Pultmappen, Schreibmappen, Albums, Damentaschen, Schatullen, Necessaires &c. Fächer! Olivenholz-Waaren. Aechte Japan-Waaren.

Mondel & Jacob

(Inhaber E. Jacob)

5762

Hof-Photographen

Ihrer K. K. Hoheit der Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen
30 Geisbergstrasse 30

Portraits in jeder gewünschten Grösse bei künstlerischer Ausführung,
Vergrösserungen nach Visitenkarten, Gemälden &c. &c.
 Aufnahmen finden bei jeder Witterung statt.
 Eingang zum Atelier sowohl von der Geisbergstrasse 30 als Dambachthal 11a.

1885^{er}

Importirte Habana-Cigarren

empfehl:

6043

August Engel, Hoflieferant,
 Taunusstrasse 4.

Villa Beatrice

Familien-Pension

5947 **Gartenstrasse 12.**

Privat-Hotel

von

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
 Elegante Räume, Pension.
 Badezimmer im Hause 5790

Villa Victoria

Sonnenbergerstrasse 22

sind mehrere schöne Zimmer mit Pension zu vermieten 6077

Einige Südzimmer, Parterre und Beletage, sind mietfrei Mainzerstrasse 6a, „Pension Quisisana“. 6099

Mainzerstr. 6a, II. Gartenhaus, möblirte Zimmer mit guter Pension, von 25 — 30 Mk. pro Woche, auf sofort zu vermieten bei **Frau Dr. Philipps.** 6080

Villa Nizza (Leberberg 6) Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6108

Moritzstrasse 17 möblirte Zimmer mit Pension. 6125

Park-Villa

Sonnenbergerstrasse No. 10
 neben dem Curhause.

Elegant möblirte Wohnungen verschiedener Grösse mit oder ohne Pension. 5803 **B. Schmidt.**

Pension Fiserius

Leberberg 1

sind möblirte Wohnungen und Einzelzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 6089

For Englisch

Ladies & Gentlemen full board at a private house, moderate Terms. Please apply to **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** 6131

Königliche Schauspiele.

Samstag, 19. December 1885.

245. Vorstellung.

(46. Vorstellung im Abonnement.)

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, übersetzt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

1. Path
2. Sym

3. Vari
4. Ouver

Ab
Concert

Saales
geöffnet

In
und Cas
Schein.

umhüll
bald re

Was si
der Ga

den Th
Eine S

Weihn
S

pfeife),
V

Vergin
Bildnis

Immac
ersten

künden
schmüc

rösteten
E

strahler
ihre Ku